

Die Pechsalbe

Ein altbewährtes Volksheilmittel.

Wenn auch heutzutage leider kein Arzt mehr die Salbe verschreibt, so ist das Wissen in der ländlichen Bevölkerung bis in die heutige Zeit erhalten geblieben.

Die Rezeptur wurde von Generation zu Generation weitergegeben und verbessert! Eine alte Rezeptur ist zum Beispiel: Schweineschmalz, Bienenwachs, Olivenöl und Harz. Alles zu gleichen Teilen und unter leichter Hitze gelöst.

Die Wirkung verblüfft sogar die Wissenschaft, diese Anwendungen haben sich unverfälscht durch Medienberichte und Gesundheitsratgeber bewährt! Dies sollte ein ernstzunehmender Hinweis auf ihre Wirksamkeit sein, denn volksmedizinische Rezepturen müssen ihre Heilkraft in jeder Generation neu beweisen!

Das Wort Pech stammt aus dem Althochdeutschen „Peh“ (lat. Pix). Laut Wikipedia ist Pech eine schwarze klebrige Masse. Das stimmt nicht, denn das Farbspektrum ist grandios. Es startet von klar bis milchig, gelb, grün, rot, dunkelbraun und schwarz je nach Baumart!

Der am meisten verwendete internationale Name für Baumharz ist Resin. In Frankreich ist die Gewinnung von Harz der Strandkiefer (Pinie) immer noch eine sehr wichtige Einnahmequelle.

Ich habe an einigen Workshops teilgenommen und durfte sehr viel von den 'Resinern' lernen. Seitdem produzieren wir glücklich

Résine für den Pechvogel



Adresse Verein:

Markus Apperle
Knappen 16
6094 Axams
Austria

Telefon:

+43 660 2010404

E-mail | Website | Konto

111@appi.at | appi.at/one

HYPO Tirol BANK AG – Vereinskonto
IBAN: AT26 5700 0300 5572 8426 BIC: HYPTAT22

appi/QNE
EXCEEDLIMITS by appi.at ®

Bildungs- und Forschungsverein für sportliche
Gesundheitskultur zum Schutz von Umwelt, Natur
und allem Sein.

Résine Liquide Research

Produktion von feinsten Qualität!
Im ewigen Vertrauen auf die Erfahrungen von Hippokrates, Paracelsus, Hildegard von Bingen und Maria Treben.

Herkunft

Das Harz (Résine) wird aus heimischen und französischen Bäumen unter liebevoller Arbeit im Naturkreislauf geerntet!

Ätherische Öle

Die ätherischen Öle, zu deren Inhaltsstoffen auch die heilsamen Terpenoide zählen, duften nicht nur herrlich nach Wald, Zitrone oder Rose, sondern haben auch eine wohltuende und heilende Wirkung.

Typen

* Typ I Das Harz wird unter Vakuum gewonnen. (reich an ätherischen Ölen) Duftsalbe für Haare, Gesicht und Lippen.

* Typ II Das Harz wird wie früher gewonnen (wenig ätherische Öle). Biker-Balsam, speziell für Gesäß, Schrittbereich und Smegma!

Info

Schon die alten Griechen und Römer verwendeten Harz als Heilmittel.

Es wurde bei Erkältungskrankheiten der oberen Atemwege ebenso angewendet, wie bei Frauenleiden, Kopf-, Zahn- und Ohrenschmerzen, Schwindel, als Heil- und Wundbalsam (bei offenen Wunden ebenso, wie bei Eiterungen), bei Harnwegsinfekten und Harnverhaltungen als treibendes Mittel.

Als hilfreich gilt das Pech bis heute gegen jede Form von Entzündung, wie zB. Gelenkentzündung, Arthritis, Ischias, gegen Geschwüre, Fußpilz, Fieberblasen, Hauterkrankungen, Hämorrhoiden, Muskelverspannungen, trockene und harte Haut uvm. Bei uns kannte man bereits im 12. Jahrhundert die Anwendung von Harz als Hustenmittel und bei Nieren-Blasen-Leiden. Jeder Haushalt stellte früher eine Salbe ebenso selbst her, wie eine mit Harz zubereitete Haushaltsseife. Harzpflaster waren sehr beliebte Rheumamittel. Räucherungen mit Harz und Rinde praktizierte schon der Gründer der Medizin - Hippokrates von Kos

my Résine Balsam

Besuche unseren Vereinsshop und gestalte nach Deinen individuellen Wünschen einen Balsam.



+ Ätherische Öle

Wachs

Harz(e)

Bioöl(e)

- antibakteriell & antiviral
- desinfizierend
- durchblutungsfördernd
- wundheilend, erweichend
- wärmend & schmerzlindernd